

# Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Zeitungsmuseum:  
"Tageblatt", Riesa.

## Amtsblatt

Gemischte Seite  
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 7.

Dienstag, 11. Januar 1910, abends.

63. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierterjährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger  
bei uns Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der Postamt. Postanhalte 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger bei uns Haus 2 Mark 7 Pf. Nach Monatsabonnementen werden angenommen.

Königl. Kündigung für die Nummer des Amtsblattes bis vorzeitig 9 Uhr ohne Gewalt.

Notationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Reklamation verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Diphtherie-Sera mit den Kontrollnummern:

959—965 aus den höchsten Fabrikwerken,  
165—177 aus dem Werklichen Fabrik in Darmstadt,  
122—127 aus dem Serumlaboratorium Blaue-Eiche in Hamburg,  
215—219 aus der Fabrik vom. G. Schering in Berlin

sind, soweit sie nicht bereits früher wegen Abkömmling pp. eingezogen sind, wegen Ab-  
laufes der staatlichen Gültigkeitsdauer zur Eingiebung bestimmt.

Dresden, am 8. Januar 1910.

Ministerium des Innern.

39 II M

Aufgehoben ist die auf Mittwoch, den 12. dics. Mon., vorm. 10 Uhr im Auf-  
tionslokal hier angezeigte Versteigerung.

Riesa, 11. Januar 1910.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

### Viertliches und Sächsisches.

Riesa, 11. Januar 1910.

\* Durch Verfügung des Königlichen Kriegsministeriums vom 28. Dezember ist dem Herrn Divisionspfarrer Niedner in Riesa, die nachgesuchte Entlassung, behufs Übernahme eines landeskirchlichen Amtes, unter dem 7. d. M. ertheilt worden. An seine Stelle ist Herr Divisionspfarrer Bernbaum aus Dresden unter dem 7. d. M. nach Riesa versetzt worden.

\* Der Militärsverein I zu Riesa hält am Sonntag, den 9. Januar, seine diesjährige gut besuchte Generalsammlung ab. Aus dem Sachverständigbericht war zu ersehen, daß für 8 verstorbene Kameraden und 5 verstorbene Mitglieds-Frauen insgesamt 807 M. Sterbegeld gezahlt worden sind und daß außerdem 195 M. als Unterstützungen an in Not geratene Kameraden gewährt wurden. Das gesamte Vereinsvermögen beträgt 4194 M. Der Mitgliederbestand war Ende 1909 209 Kameraden. Ein Kamerad konnte im vergangenen Jahre sein 50-jähriges, mehrere das 25-jährige Vereinsjubiläum begehen. Die auscheidenden Vorstandsmitglieder wurden bis auf einen, für den eine Neupohl stattfand, wieder gewählt.

\* Aus der Cavallerie sind vergangene Nacht durch Einbruch einige Werbeschäume gestohlen worden.

\* Das Wasser der Elbe geht langsam aber stetig zurück und läßt morgen am heutigen Pegel wieder seinen Normalstand erreichen. Die Schifffahrt ist noch immer im Gange. Der regelmäßige Verkehr, den die Elbschiffahrtsgesellschaften kurz vor Weihnachten eingesetzt haben, ist jedoch noch nicht wieder aufgenommen worden und es ist auch keine Aussicht vorhanden, daß dies in der nächsten Zeit geschehen wird. Das Geschäft bleibt schwach, umso mehr, als zur jetzigen Jahreszeit mit einem Witterungsanstieg fortgesetzt gerechnet werden muß. Der Umlaufsverkehr am heutigen Wasserstand gestaltet sich noch immer gänzlich reg. Werbeschäume sind zwar nicht mehr vorhanden, doch sind fortgesetzt noch sämtliche Städte in Tätigkeit. Zur Überwinterung haben den heutigen Hafen bis jetzt 51 Fahrzeuge aufgebracht.

\* Nach Riesa versezt worden sind am 1. Januar die Herren Eisenbahndirektor Bernhardt von Leipzig (Dresdner Bahnhof), Eisenbahndirektor Seipt von Freiberg und techn. Bureauassistent 2. Klasse Scherber von Wilsdruff.

\* Heute bin in Riesa bereits bestens bekannten Rektorat Herrn Paul Märkte aus Dresden, der morgen im heutigen "Allg. Beamtenverein" u. a. eine größere Dichtung von Adalbert v. Haustein — "Der Liebesdruck" — vortragen wird, schrieb vor kurzem die "Sächsische Zeitung". Der Dresdner Vorlesungsmeister Paul Märkte pochte und ließte die Zuhörer durch seine bis ins feinste ausgebildete Kunst, das innere Wesen einer Dichtung im hellen Schein solchen Verständnis funkteln und leuchten zu lassen, ihre Schönheiten wie in einem Brennpunkte zu vereinen und in die Seele des Hörens ausstrahlen zu lassen. Dem Vorlesungsmeister stehen alle Ausdrucksmittel für diesen Zweck zur Verfügung. Er geleitet über eine biegelame, flangvolle, modulationsfähige Stimme, die bald wie Zahnendonne röhrend klang, bald wie Blattgeschäfte, wie ein Hauch verfliegt. Aber immer wohl er diese Gottesgabe so zu meistern, daß sie fast nur einem Zweck dienstbar steht, dem, den Ohrern alle Seiten der vorgetragenen Dichtung zu eröffnen."

Nur 50 Pf.

Die in Gröba aufzähllichen Militärfreiwilligen, die entweder 1890 geboren oder früher zur Dienstzeit und daher wieder gefestigt sind, werden aufgeführt, sich in der Zeit

vom 15. Januar bis 1 Februar 1910  
zur Rekrutierungskommission persönlich anzumelden.

Dieselben, die 1890 auswärts geboren sind, haben standesamtlichen Geburtschein, die früher zur Dienstzeit und daher wieder gefestigt sind, haben standesamtlichen Geburtschein.

Auf den Gefecht des Herrn Stellvorsitzenden der Königlichen Erziehungskommission Großenhain in Nr. 804/1909 des Riesaer Tageblattes wird Bezug genommen.

Gröba, am 10. Januar 1910.

Der Gemeindevorstand.

— Im verlorenen Jahre wurde der Schiffahrtsbetrieb erst um 3 Wochen später eröffnet, als im Jahre 1908. Dennoch hielten sich die zur Verschiffung gelangten Quantitäten fast auf der Höhe des Vorjahrs. Die Schifffahrt konnte bei beständigem Wasserstand ohne besondere Störungen bis zum 18. Dez. aufrecht erhalten werden. — Der Gesamtumschlag im Jahre 1909 erreichte die Höhe von 22,6 Millionen Meterzentimetern gegen rund 23 Millionen Meterzentimetern im Vorjahr. In den einzelnen Monaten gelangten zur Ver-

schiffung

1909 1908

	Meterzentimeter
Februar	450 000
März	900 000
April	3 800 000
Mai	3 500 000
Juni	2 700 000
Juli	3 000 000
August	2 000 000
September	1 800 000
Oktober	2 100 000
November	1 600 000
Dezember	1 200 000
Bis.	22 600 000
	23 070 000

In den ersten zwei Monaten ergab sich gegenüber 1908 ein Ausfall von rund 3 000 000 Meterzentimetern, der in den späteren Monaten fast wieder wett gemacht wurde. Der stärkste Verlust fiel in den Monat April. — Die wichtigsten Warenarten, die auf der Elbe zum Verband gebracht wurden, verglichen sich mit dem Vorjahr wie folgt:

1909 1908

	Meterzentimeter
Braunkohlen	16 200 000
Städte	3 800 000
Gerste	518 000
Malz	300 000
Petroleum	670 000
Bretter	224 000
Obst	230 000
Glas	108 000
Bier	110 000
Eisen	36 000
Graphit	18 000
	15 575 000
	3 757 000
	684 000
	315 000
	418 000
	116 000
	120 000
	64 000
	70 000
	34 000
	20 000

Die größte Steigerung verzeichnet die Petroleumausfuhr, die sich beinahe verdoppelt. Die reiche Ölfertigung Südmens findet darin ihren Ausdruck, daß 110 000 Meterzentimeter mehr Ölf. nach Deutschland exportiert wurden, als im Jahre 1908. Besonderswert ist ferner der Aufschwung der Glasausfuhr, der fast um 100% gestiegen ist. Ferner ist erwähnenswert die Erhöhung der Bretterausfuhr um 100 000 Meterzentimeter und der Bier-Ausfuhr um 40 000 Meterzentimeter. Der Ausfuhrwert hielt sich fast genau auf der Höhe des Vorjahrs, dagegen ist die Gersteausfuhr um 116 000 Meterzentimeter schwächer gewesen als im Vorjahr. Der Malz-Export verzeichnet eine geringfügige Abnahme.

\* Das 8. Vergleichnis der bei der Reichswehr- und Petitions-Deputation der Zweiten Kammer eingegangenen Petitionen enthält u. a. eine solche des Wafferverbands des Königreichs Sachsen, die Belehrung der geschlossenen Seiten in bezug auf die Abhaltung von Tanzmusik betreffend, sowie ferner eine Petition des Bandeverbands mittlerer sächsischer Eisenbahntechniker zu Dresden um Verbesserung ihrer Lage und eine Petition des Ver-

pro Monat kostet die Setzung bei Abholung in der Geschäftsstelle;  
durch die Post frei ins Haus 65 Pf.; bei Abholung an jedem Posthalter Deutschlands und durch die Postträger frei ins Haus

handes von Arbeitgebern der sächsischen Textilindustrie zu Chemnitz in Sachen der Auhebung des 6. Januar als Spiphaniasfeiertag und die Verlegung dieses Festes auf den nachfolgenden Sonntag.

\* Neue Fernprechanschlüsse, die im Frühjahr-Vorabschnitt zur Ausführung kommen sollen, sind spätestens bis zum 1. März bei dem zuständigen Vermittlungsaamt anzumelden. Später angemeldete Anschlüsse können während dieses Abschnittes nur hergestellt werden, wenn zur Deckung des Mehraufwandes ein entsprechender Kostenzuschuß entrichtet wird.

\* Die Festlegung des Osterfestes wird in diesem Jahre auch den in London stattfindenden internationalem Kongress der Handelskammern beschäftigen. Unter den Terminen der Feier des Osterfestes gingen die Meinungen anfangs auseinander, jetzt neigen die kirchlichen Behörden und auch die Handelskreise fast ausschließlich dem von deutscher Seite ausgehenden Vorschlag zu, der dahin geht, den ersten Sonntag nach dem 4. April für das Osterfest zu bestimmen.

\* Das in Leipzig sesshafte Direktorium des über 7700 Mitglieder zählenden Vereins sächsischer Gemeindebeamten beschloß in einer Sitzung, daß das sächsische Ministerium des Innern zu bitten, bei den Kreis- und den Amtshauptmannschaften zu bestimmen, daß sie den Gemeinden nahelegen, dem Landespendenfondsvorband in ihrem eigenen Interesse beizutreten, und daß sie die von den Gemeinden vorzulegenden einheitlichen Ortsgebiete genehmigen möchten. Zu diesem Zwecke sollen den Kreis- und Amtshauptmannschaften Abfälle von dem Rundschreiben an die Gemeindebehörden und den dazu gehörigen Ortschaftswärtzen für den Landespendenfondsvorband zugesandt werden. Ferner wurde beschlossen, daß an die Gemeindebehörden gerichtete Briefe zum Beitritt zu dem Landespendenfondsvorband auch den Vorstehern der selbständigen Ortsbezirke zugestellt werden, wenn es von ihnen oder ihren Beamten gewünscht wird.

\* Der Bahnkörper ist nur zu oft der Ort, wo viele Unglücksfälle verhüten, ihrem Dasein freiwillig ein Ziel zu suchen. In den meisten Fällen tritt entweder der gesuchte Tod sofort ein, oder es geht aus diesen Versuchen ein lebensgefährliches Siechtum hervor. Im Jahre 1909 ist die Zahl der Selbstmorde auf den Gleisen im Bereich der sächsischen Staatsbahn gegen das Vorjahr stark gewachsen. Sie betrug im Januar (3), 4. Februar (2), 2. März (2), 1. April (1), 2. Mai (4), 12. Juni (4), 5. Juli (3), 7. August (8), 11. September (2), 4. Oktober (5), 6. November (5), 8. Dezember (1), 10. zusammen (35) 67. Die eingeklemmten Bissern betreffen das Jahr 1908.

\* Das Sächsische Esperanto-Institut erstattet den Bericht über das erste Jahr seines Bestehens. Das Institut wurde am 12. November 1908 dem Königl. Ministerium des Innern unterstellt und heute steht es als eine Anstalt da, die weit über Sachsen Grenzen und auch außerhalb Deutschlands hochangesehen ist. Das Institut hat im vergangenen Jahre 1707 Personen in Esperanto unterrichtet, daneben wirken noch 85 sächsische Esperanto-Vereine mit rund 3000 Mitgliedern. Die 8. Sitzung des Lehrerkollegiums zählt 162 Namen auf. Das Lehrerkollegium zählt 12 Lehrkräfte. Die Lehrerprüfung bestanden 5 Personen.

\* Die Kreisunterrichtungskasse sächsischer Turner bildet nunmehr auf eine 25-jährige Periode. Aus kleinen Waldungen kann in ihr Gründer Kurzdirektor Professor Wolmar Wier in Dresden,

nur 55 Pf.